

# Verzeichniß

mehrerer praktikablen Sprüchwörter.

- 1 Ein Vogel in der Hand ist besser, als zwey auf dem Dache.
- 2 Es sind nicht alle Köche, die lange Messer tragen.
- 3 Viele Köche versatzen den Brei.
- 4 Viele Hunde sind des Haasen Tod.
- 5 Das Ei will klüger seyn als die Henne.
- 6 Mit Speck fängt man die Mäuse.
- 7 Stille Wasser sind befrüchtlich.
- 8 Wer lang hat, läßt lang hängen.
- 9 Wen Gott lieb hat, dem giebt ers im Schlafe.
- 10 Es bekommt ihm, wie dem Hunde das Gras essen.
- 11 Morgenstunde hat Gold im Munde.
- 12 Hanns kömmt durch seine Dummheit fort, oder das Glück ist der Dummen Vormund.
- 13 Wer nichts haben soll, verliert das Brod aus dem Sacke.

- 14 Vorgethan und nachbedacht, hat manchen  
in groß Leid gebracht.
- 15 Wurst wieder Wurst: oder wies in den Wald  
hinein schreit, schreits wieder hinaus: oder  
ein Esel heißt den andern Sackträger: oder  
kommst du mir so, so komm ich dir so.
- 16 Wer zuletzt lacht, lacht am besten.
- 17 Sieht doch die Kage den Kaiser an.
- 18 Mit Schaden wird man klug.
- 19 Alte Liebe rostet nicht.
- 20 Kleider machen Leute.
- 21 Ehen werden im Himmel geschlossen.
- 22 Ehrlich währt am längsten.
- 23 Eine Hand wäscht die andere: oder eine Krähe  
hackt der andern die Augen nicht aus.
- 24 Gedanken sind kostbar.
- 25 Gut macht Muth.
- 26 Jung gewohnt, alt gethan.
- 27 Was Hännschen nicht lernt, lernt Hanns  
nimmermehr.
- 28 Ruß ist eine harte Buß.
- 29 Aller Anfang ist schwer.
- 30 Alter schützt vor Thorheit nicht.
- 31 Art läßt nicht von Art.
- 32 Besser bewahrt, als beklagt.
- 33 Vorgen macht Sorgen.
- 34 Das Werk lobt den Meister.
- 35 Der Baum fällt nicht auf einen Streich.

- 36 Der Krug geht so lange zum Wasser, bis er bricht.
- 37 Eigen Lob stinkt.
- 38 Eile mit Weile.
- 39 Der Gebrannte fürchtet das Feuer.
- 40 Ein böder Hund wird selten fett.
- 41 Ein magerer Vergleich ist besser als ein fetter Prozeß.
- 42 Eine Schwatze macht noch keinen Sommer.
- 43 Gelehrten ist gut predigen.
- 44 Jugend hat nicht Tugend.
- 45 Lust und Lieb zu einem Dinge, macht alle Mühe und Arbeit geringe.
- 46 Nach gethaner Arbeit ist gut ruhen.
- 47 Was eine Messet werden will, brennt bei Zeiten.
- 48 An Kleinchen lernen die Hunde Leber kauen.
- 49 Jeder lehre vor seiner Thür.
- 50 Wem nicht zu rathen ist, dem ist auch nicht zu helfen.
- 51 Wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen.
- 52 Wer gern tanzt, dem ist leicht gepfften.
- 53 Wer hoch steigt, fällt hoch.
- 54 Wie gewonnen, so zerronnen.
- 55 Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.
- 56 Felsch gewagt, ist halb gewonnen.
- 57 Unverhofft kömme oft.
- 58 Es ist nicht alles Gold, was glänzt.

- 59 Müßiggang ist aller Laster Anfang.  
 60 Mit großen Herren ist nicht gut Kircken  
 essen.  
 61 Wenn man unter den Wölfen ist, so muß  
 man mit heulen.  
 62 Der Schein betrügt.  
 63 Alles vergehrt vor seinem End', macht ein  
 richtig's Testament.  
 64 Das Stück ist fugetrund.  
 65 Wie der Wirth, so die Gäste.  
 66 Ende gut, alles gut.  
 67 Wer das Stück hat, führt die Braut heim.  
 68 Er ist wie das fünfte Rad am Wagen.  
 69 Wie was man umgeht, mit dem beschmiert  
 man sich.  
 70 Ein Narr macht viel Narren.

## 18.

## Handlung nach Musik.

Das Nabelsuchen ist bekannt, besser und sinn-  
 reicher ist dies, daß man für einen oder großen  
 Hinausgegangene aus der Gesellschaft, während  
 sie abwesend sind, eine Handlung aussinnt, sie  
 dann hereinsetzen läßt, und durch das schnell  
 oder langsam — piano oder forte Spielen der  
 Musik, oder in Ermanglung eines Instrumen-  
 tes, durch das bloße Anschlagen eines Hammers,